

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2013

Auszeichnung für Tamara Bach

Die Deutsche Bischofskonferenz verleiht ihren Kinder- und Jugendbuchpreis 2013 an die deutsche Autorin Tamara Bach für das im Carlsen Verlag erschienene Buch „Was vom Sommer übrig ist“. Die Jury unter Vorsitz von Weihbischof Robert Brahm (Trier) hat das diesjährige Preisbuch (empfohlen ab 14 Jahren) aus 233 Titeln, die von 70 Verlagen eingereicht wurden, ausgewählt. Die Verleihung des mit 5000 Euro dotierten Kinder- und Jugendbuchpreises durch den Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rottenburg-Stuttgart), findet am 30. April 2013 im Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart statt. Nachfolgend die Jurybegründung:

Zum Buch

Die Kindheit gilt als Zeit, in der das Wünschen noch geholfen hat. Für Louise und Jana ist diese Zeit jedoch vorbei: Jana wird 13 Jahre alt, ihre Eltern aber vergessen ihren Geburtstag. Die 17-jährige Louise hat ein bitteres Schuljahr hinter sich. Für sie stimmt nichts in diesem Sommer. Abgehängt von ihren Klassenkameraden, plant sie ihren Sommer akribisch durch und nimmt, neben der anstehenden Führerscheinprüfung, verschiedene Ferienjobs in Angriff. Doch ihr gut durchdachter Plan, den Job beim Ampelbäcker und das Zeitungsaustragen so einzurichten, dass sie die Fahrstunden schnell abhaken kann, scheitert in der Praxis kläglich.

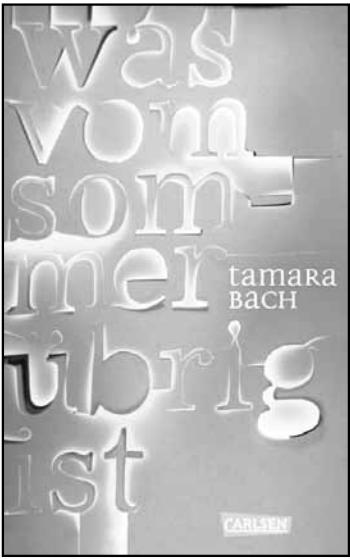
Hinzu kommt, dass sie ihrer Oma versprochen hat, auf deren kurzatmigen Hund Bonnie aufzupassen. Dann trifft Louise auf Jana, die mitten in diesem heißen Sommer auf einem Stromkasten sitzt und einen kleinen, eingeschweißten Schokokuchen isst. Beide Mädchen leben im Schatten eines Krankenhauses: Louises Eltern arbeiten dort und versuchen, ihre Dienste so einzuteilen, dass immer einer der beiden zu Hause bei der Tochter ist. Die Dienstzeiten und die daraus resultierende Erschöpfung führen jedoch dazu, dass Louise allein mit meist schlafenden und schweigenden Eltern lebt. Janas Eltern hingegen sprechen sehr wohl. Allerdings vor allem mit Janas Bruder, der in diesem Krankenhaus im Koma liegt – seit jener Sache ... Tom ist das

Zentrum allen familiären Handelns. Was geschehen ist, ahnt der Leser, wenn Jana erzählt, wie mühsam mittlerweile ein Supermarktbesuch mit all den verhaltenen Fragen und getuschelten Vermutungen hinter den Regalreihen ist.

Als die beiden Mädchen aufeinandertreffen, löst ihre Begegnung eine Lawine von Wünschen und Träumen aus. Sie gönnen sich zum Beispiel einen gemeinsamen und freien Sommertag und lassen ihren Fantasien freien Lauf. „Und dann wiünsche ich mir, dass das nie wieder anders wird. Am liebsten soll die Zeit stehenbleiben, und wenn sie

dann doch weitergeht, dann soll alles wieder gut sein, dann soll Tom leben und wach sein und auch wollen.“ Aber Tom stirbt und Jana zieht sich ganz in sich zurück.

Das gemeinsam erlebte Glücklichsein jedoch ermöglicht es Louise, Jana aus ihrer Einsamkeit herauszulocken. Die beiden Mädchen sind einander ein Stück Heil im christlichen Sinn und verweisen damit auf eine literarische Übersetzung von religio: Sie schaffen Verbundenheit und Zugehörigkeit und sind einander Trost. Selten wurde das Motiv des Tröstens und getröstet Werdens so ergreifend erzählt. Die junge deutsche Autorin Tamara Bach lässt



die inneren Stimmen der beiden Mädchen wie zwei Melodien klingen, die ineinander greifen und letztlich zu einer Melodie verschmelzen. Das Gefühl des Verlassenseins als tiefgreifende schmerzhafte Erfahrung wird überführt in ein Miteinander, das Einsamkeit aufhebt und Leben wieder in Bewegung bringt.

Das Buch überzeugt in seiner sprachlichen Verdichtung und Reduktion auf das Erleben der beiden Mädchen. Die konsequente Einhaltung von zwei Erzählsträngen, der spezifische Rhythmus ihres Sprechens, Einwortsätze und sichtbar gemachte Gedankensprünge verdichten das Erleben von Louise und Jana auf wenige Momente eines Sommers. Tamara Bach lässt das emotional Unaussprechliche unausgesprochen und ermöglicht damit jene Leerstellen, die dem Leser Raum für eigene Gedanken und Empfindungen lassen. Die beiden Mädchen spüren jene Sehnsucht, die an die Emmaus-Geschichte erinnert: Hoffnung auf Bewegung und Wandel. „Und jetzt gehen wir, bis uns was anderes einfällt. Aber erst mal gehen wir.“

Zur Autorin

Tamara Bach wurde 1976 in Limburg an der Lahn geboren und wuchs in Ludwigshöhe in Rheinland-Pfalz auf. 1993 und 1995 nahm sie am renommierten „Treffen Junger Autoren“ teil, auf dem sie auch ausgezeichnet wurde. Sie studierte Germanistik und Anglistik für das Lehramt in Mainz und Berlin. Neben ihrem Studium arbeitete sie für das Fernsehen und entwickelte Jugendtheaterstücke. Ihr erstes Buch „Marsmädchen“ wurde 2002 als noch unveröffentlichtes Manuskript mit dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet und erhielt außerdem 2004 den Deutschen Jugendliteraturpreis. Heute lebt und schreibt Tamara Bach in Berlin.

Empfehlungsliste

Aus den eingereichten Titeln hat die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises neben dem Preisbuch 14 weitere Werke für die diesjährige Empfehlungsliste ausgewählt:

Ambrosio, Gabrielle: Der Himmel über Jerusalem. Frankfurt/Main: S. Fischer Verlag 2012. Ab 14 Jahren.

Aslan, Ela: Plötzlich war ich im Schatten. Würzburg: Arena Verlag 2012. Ab 12 Jahren.

Cottrell Boyce, Frank: Der unvergessene Mantel. Hamburg: Carlsen Verlag 2012. Ab 9 Jahren.

Gaisbauer, Hubert: Schlaf jetzt kleines Kamel. Wien: Wiener Dom-Verlag 2012. Für jedes Alter.

Green, John: Das Schicksal ist ein mieser Verräter. München: Carl Hanser Verlag 2012. Ab 14 Jahren.

Janisch, Heinz: Rita. Berlin: Bloomsbury Verlag 2012. Ab 4 Jahren.

Leeuwen, Joke van: Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor. Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2012. Ab 9 Jahren.

Müller, Titus: Der Kuss des Feindes. Frankfurt/Main: S. Fischer Verlag 2012. Ab 12 Jahren.

Opel-Götz, Susann: Außerirdisch ist woanders. Hamburg: Friedrich Oetinger Verlag 2012. Ab 10 Jahren.

Roher, Michael: Zugvögel. Wien: Picus Verlag 2012. Ab 5 Jahren.

Silvey, Craig: Wer hat Angst vor Jasper Jones? Hamburg: Rowohlt Verlag 2012. Ab 14 Jahren.

Sonnenblick, Jordan: Buddha-Boy. Hamburg: Carlsen Verlag 2012. Ab 13 Jahren.

Tan, Shaun: Der rote Baum. Hamburg: Carlsen Verlag 2012. Für jedes Alter.

Zullo, Germano: Wie die Vögel. Hamburg: Carlsen Verlag 2012. Für jedes Alter.